

Bericht 2009 der Stadtbibliothek Ludwigsburg



Kinder, die gerne lesen, haben Erfolg in der Schule, belegt die Studie „Lesesozialisation von Kindern in der Familie“, die im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erstellt wurde. Befragt wurden rund 3.000 neun bis dreizehn Jahre alte Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern vom Institut für Demographie Allensbach im Rahmen der größten Leselaufbahn-Untersuchung seit über zwei Jahrzehnten.

www.stiftunglesen.de/familienstudie2009

Auszug aus dem Entwurf der Kulturkonzeption für Baden Württemberg – Kultur 2020

„Rund 800 öffentliche Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft mit einem Bestand von 15,4 Mio. Medieneinheiten stellen die Grundversorgung der Bevölkerung sicher. Die öffentlichen Bibliotheken sind die Generalisten in der heutigen Medien- und Wissensgesellschaft. Sie bieten ein breit gefächertes Medien- und Informationsangebot. Zugang zu Internet und Datenbanken sind vielerorts vorhanden. Diese Bibliotheken haben neben der Literaturversorgung auch die Aufgabe, den verantwortungsvollen und zielgerichteten Umgang mit Medien zu ermöglichen und zu vermitteln. In vielen Städten und Gemeinden sind die öffentlichen Bibliotheken eine der ersten Anlaufstellen für Neubürgerinnen und -bürger, auch mit Migrationshintergrund. Hier können sie sich über die Sprache und Kultur des Gastlandes informieren und austauschen. Bei der Leseförderung sind sie seit Jahren Partner von Elternhaus, Kindergärten und Schulen. Mit ihrer Veranstaltungsarbeit bereichern Bibliotheken das kulturelle Leben der Kommunen.“

Stadtbibliothek Ludwigsburg Bericht 2009

1.

Das Wichtigste

1.1

Leistungen und Benutzung

→ Tabellen s. Seiten 14 bis 17

- Im Kulturzentrum wird die Ausleihverbuchung über RFID-Funkchips in Betrieb genommen. Seit August stehen drei Selbstverbuchungsstationen zur Verfügung.
- Gegenüber 2008 sinkt die Zahl der Entleihungen leicht um 2,1%. 2009 wurden **1.123.075 mal** Medien aus den Beständen der Bibliothek entliehen.
- Die Zahl der virtuellen Bibliotheksbesuche via Online-Angebote entspricht bereits fast 50% der persönlichen Besuche.
- 206 öffentliche Veranstaltungen mit über 8.433 Besuchern werden durchgeführt. 180 Veranstaltungen davon für Kinder mit dem Schwerpunkt Leseförderung.
- 176 Bibliotheksführungen und Schulungsprogramme, darunter auch Internet-Schulungen - mit 3.199 Teilnehmern unterstreichen die Entwicklung zum aktiven außerschulischen Bildungsanbieter und Kooperationspartner.
- 30.429 Rechercheanfragen werden von der fachlichen Auskunft und Beratung vor Ort und teilweise per Mail beantwortet.
- Über die interkommunale „Onlinebibliothek-LB“ werden 21.340 Medien auf Zeit heruntergeladen. 10.251 davon von Nutzern der Ludwigsburger Stadtbibliothek.
- Am 9.12.09 wird die neue Sportbibliothek eingeweiht.
- In 53 Kindertagesstätten werden auf Initiative und mit der Konzeption der Stadtbibliothek „Leseinseln“ eingerichtet.
- Ludwigsburger Bürgerinnen und Bürger leisten im Rahmen des Vorlesenetzes Woche für Woche Sprach- und Leseförderung. Das von der Stadtbibliothek initiierte Projekt ist damit eines der erfolgreichsten Ehrenamts-Projekte in Ludwigsburg.
- 25. / 26. Oktober 2009. Der Tag der offenen Tür mit 3. Ludwigsburger Literaturfest zieht erneut weit über 3000 Besucher an.



Juli 2009. Die Stadtbibliothek Ludwigsburg belegt beim **nationalen Bibliotheksranking BIX** unter 41 Bibliotheken in Städten von 50.000 – 100.000 Einwohnern **den vierten Platz**. Die Platzierung beruht vor allem auf der guten Ausstattung, der Qualität der Dienstleistungen, auch der IT-basierten, und der sehr hohen Besuchs- und Entleihsquote je Einwohner.

→ <http://www.bix-bibliotheksindex.de/>

Finanzen

→ s. Tabelle Seite 15

Der Haushalt 2009 setzt sich zusammen aus

• Personalausgaben	EUR 1.440.783.-	plus 7,1%
• Sachausgaben	EUR 515.881.-	minus 13%
• Innere Verrechnungen und Kalkulator. Kosten	EUR 1.104.044.-	plus 5,5%

Die Vergleichbarkeit des Haushaltsplans mit früheren Jahren ist durch die starke Ausweitung von Verrechnungen (Raumkosten, Abschreibungen, Steuerungsumlage..) nicht mehr ohne weiteres gegeben. Trotz der 2004/2005 vorgenommenen Personaleinsparungen steigen die Personalkosten leicht an. Neben der Tarifierhöhung wirken sich die Kosten der Altersteilzeit aus.

Der Zuschussbedarf 2009 der Stadtbibliothek liegt ohne Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten und Verrechnungen nur um 20% höher als 1999, das entspricht einer Steigerung von 2% im Jahr.

Die Stagnation bei den Sachmitteln hat seit Jahren eine Verringerung der Kaufkraft für die laufende Aktualisierung des Medienangebots zur Folge. Der Bibliotheksbestand benötigt einen permanenten Zugang von jährlich mindestens 10% neuer Medien und die Aussonderung alten Materials, um das Niveau zu halten. Noch 1991 standen für Neubeschaffung und Ersatz je Entleihung 38 Cent zur Verfügung. 2009 sind das trotz gestiegenem Umschlag und Verschleiß noch 24 Cent, für 2010 bleiben nur noch 19 Cent. Die Bestandserneuerung blieb mit 9,6% wie in den Vorjahren leicht unter dem empfohlenen Mindestwert von 10%. Bei dieser Erneuerungsquote muss ein neu beschaffter Titel 11 Jahre im Umlauf bleiben, bevor er ersetzt werden kann.

1.2.1

Fundraising, Sponsorengewinnung

Die Erschließung alternativer Finanzierungsquellen wird immer wichtiger. Der erforderliche Einsatz ist hoch, insbesondere wenn es sich um Projektmittel handelt, bei denen in der Regel eigene Ressourcenanteile eingebracht werden müssen.

2009 konnten folgende Mittel – insgesamt.-18.500.- EUR - gewonnen werden:

- 10.000.- EUR von der Bürgerstiftung Ludwigsburg für das Projekt „Lesestart“
- 2.500.- EUR von der Wüstenrot-Stiftung für das Projekt „Lesestart“
- 2.500.- EUR von der Stiftung der KSK Ludwigsburg für das Projekt „Lesestart“
- 2.000.- EUR Sponsoring der Kreissparkasse für den Bücherbus
- 1.500.- EUR Förderung von der Wohnbau Ludwigsburg für das „Vorlesepaten-Projekt“

1.3.

Personal

Von Oktober 2007 bis Dezember 2009 war eine Diplom-Pädagogin von der Jugendförderung zur Stadtbibliothek abgeordnet, die neben Angebote in der offenen Ganztagesbetreuung zusätzliche medienpädagogische Programme für Kinder durchgeführt hat. Da die Abordnung zum Jahresende endet, können die neu begonnenen Angebote an Schulen nicht fortgeführt werden.

Für den Betrieb stehen insgesamt 25,75 Stellen zu Verfügung. Die Personalausstattung liegt heute um zwei Personalstellen unter dem Stand vom Anfang der 90er Jahre. Die sehr umfangreiche IT-Ausstattung, deren Hard- und Software von der Bibliothek in eigener Regie betreut werden muss, erfordert wachsende Personalanteile.

Seit 1993 haben sich die jährlichen Entleihungszahlen der Stadtbibliothek von 662.479 auf 1.123.075 im Jahr 2009 erhöht. Im gleichen Zeitraum wurde die Personalkapazität um zwei Vollzeitstellen reduziert. Weitere Stellenstreichungen sind im Zuge der kommunalen Sparmaßnahmen zu erwarten.

Die Stadtbibliothek bietet fünf AGH Arbeitsgelegenheiten. Die Stadtbibliothek kann darüber hinaus über einen selbst erwirtschafteten Sonderetat von jährlich 15.000.- EUR für die Beschäftigung von Aushilfen verfügen.

1.4. Raumsituation

Die Auslastung der Räumlichkeiten ist gemessen an den Besucherzahlen und den Medien- und Dienstleistungsangeboten extrem hoch. Abhilfe verspricht erst die angestrebte Erweiterung in die Räume des städtischen Museums.



Für 145.000 Medieneinheiten stehen im Kulturzentrum 1.400 Quadratmeter Publikumsfläche zur Verfügung. Nach nationalen und internationalen Planungsnormen wären (konzeptabhängig) 2.500-3000 Quadratmeter erforderlich.

Die sehr kleine Nutzfläche der Bibliothek lässt es trotz optimaler Raumausnutzung nicht zu, allen Nutzergruppen ausreichend bedarfsgerechte Lese-, Arbeits- und Aufenthaltsmöglichkeiten anzubieten. Für die wachsende Zahl von Schülern, die mit Recherche- und Projektaufgaben in die Bibliothek kommen, in Gruppen Themen erarbeiten oder einfach nur gemeinsam lernen, stehen bei weitem nicht genügend Arbeitsplätze zur Verfügung.

Eine dem modernen Standard entsprechende, zielgruppenorientierte Gestaltung der Bibliotheksbereiche ist kaum möglich. Die Nutzung der digitalen Angebote, der audiovisuellen Medien und der Lernprogramme im Haus ist nicht oder nur

sehr eingeschränkt möglich. Ziel ist es, diesen Mangel durch die Einrichtung eines gemeinsam mit der VHS betriebenen multimedialen Lernzentrums zu lösen.

2.

Wesentliches aus den vier zentralen Arbeitsfeldern der Stadtbibliothek

Kundenorientierung – Bildung– Informationsvermittlung - Kultur

2.1.

Kundenorientierung, Serviceleistungen

2.1.1.

Ausleihbetrieb

RFID Einführung

Die neu eingeführte Selbstverbuchung bei der Medienausleihe findet eine gute Akzeptanz, es gibt aber auch kritische Haltungen gegenüber der zunehmenden Automatisierung. Gleichzeitig wurde auch ein Bezahlsystem mittels Kassenautomaten eingeführt. Die Wartezeiten an der Verbuchung haben sich erheblich reduziert. Die Medienrückgabe findet weiterhin beim Personal an der Servicetheke statt. Kunden, die die Automaten nicht nutzen können oder wollen, können weiterhin beim Personal ausleihen.

329.782 Besucher konnten in den Räumen im Kulturzentrum, dem Bücherbus und den Zweigstellen gezählt werden.

Seit 1993 haben sich die jährlichen Entleihungszahlen der Stadtbibliothek im Kulturzentrum von 456.127 auf 922.6667 im Jahr 2008 mehr als verdoppelt. Mit 887.347 Entleihungen gibt es 2009 erstmals einen Rückgang. Mit dem bisherigen Bibliothekskonzept scheint damit die Obergrenze erreicht zu sein. Aufgrund der sehr beengten Raumsituation können kaum visuelle Impulse in der Präsentation der Medien gesetzt werden. Mit der Titelseite frontal präsentierte Medien werden aber deutlich besser wahrgenommen. Besonders wichtig sind solche Maßnahmen der Interesseweckung im Kinder- und Jugendbereich, aber auch hier ist uns dies aus Platzgründen derzeit leider unmöglich. Um so bedauerlicher, als gerade visuelle Anreize heute eine deutlich höhere Bedeutung haben als in früheren Jahren!

2.1.2.

Bücherbus und Zweigstellen Schlösslesfeld und Bildungszentrum West

Die Außenstellen und der Bücherbus bieten ein zielgruppenspezifisches Sortiment, das sich an die weniger mobilen Bevölkerungsgruppen richtet: das sind in erster Linie Kinder, (einschließlich Kindergärten und Schulen) aber auch Ältere. Neben der regulären Öffnungs- bzw. Haltezeiten bieten alle Stellen zusätzliche Besuchstermine für Schulklassen und Kindertagestätten an.

Bücherbus



Mit jährlich rund 100.000 Entleihungen ist der Bücherbus die erfolgreichste „Außenstelle“ der Stadtbibliothek. Im wöchentlichen Turnus besucht die rollende Zweigstelle 12 Haltestellen in den Stadtteilen Eglosheim, Grünbühl, Hoheneck, Neckarweihingen, Oßweil, Pflugfelden und der Oststadt. Trotz der relativ kurzen Aufenthaltszeiten an den Haltestellen (eine bis zwei Stunden) ist der Bücherbus seit 1958 eine Institution und erreicht sein vorwiegend junges Publikum mit großem Erfolg. Neben den nachmittäglichen Ausleihfahrten hat der

Bücherbus an 63 Terminen Kindergärten, bzw. Schulen besucht und wurde dabei von 273 Schulklassen und 46 Kindergartengruppen besucht. Insgesamt werden im Jahr 2009 27.875 Besucher gezählt.

Bildungszentrum West

Mit 62.394 Entleihungen wird das Rekordergebnis des Vorjahres nahezu erreicht.

1975 als schulinterne Bibliothek eingerichtet, und 1994 auch als Stadtteilbibliothek geöffnet, ist sie mit einem Medienbestand von rund 27.000 Titeln die größte Außenstelle. Als kombinierte Schul- und Stadtteilbibliothek ist sie stark in das schulische Geschehen eingebunden, daher spielt die Funktion als Lern- und Arbeitsort eine wichtige Rolle. Die Zweigstelle bietet zahlreiche besondere Leistungen, die speziell auf die Schulen ausgerichtet sind, unter anderem auch Internet-Kurse, Veranstaltungen und Methodenunterricht.

Schlösslesfeld

Der positive Trend, der sich 2006 nach Abschluss der Sanierung und Neueinrichtung manifestierte, hat sich 2009 erneut bestätigt. Die Zahl der Entleihungen stieg erneut. Mit 62.626 Entleihungen wurde 2009 das bisher beste Ergebnis seit Bestehen erzielt. Die Zweigstelle hat als Hauptzielgruppen Familien und Senioren. Sie kooperiert eng mit umliegenden Kindertagesstätten und der Grundschule.

2.2.

Förderung von Bildung und Lebenslangem Lernen Bildungsdienstleistungen, Bibliothekspädagogik

2.2.1

Lernort Bibliothek

Die Nutzung der Bibliothek durch Kinder und Jugendliche hat sich in den letzten Jahren enorm gesteigert – das gilt auch für die Nutzung im Zusammenhang mit schulischen Aufgabenstellungen. **Referate, Gruppenarbeiten, Prüfungsvorbereitungen** etc.– nicht nur alleine sondern vielfach in Gruppen nutzen Schüler die Medien und Räumlichkeiten der Stadtbibliothek. Die derzeitige Nutzung übersteigt bereits sehr oft die Kapazitätsgrenzen.

Daraus erwachsen Chancen und Verpflichtungen. Die mögliche Erweiterung der Bibliothek im Kulturzentrum soll genutzt werden, um die Funktion als **zentrale Schulbibliothek**, als Lern-, Arbeits- und Aufenthaltsraum für Schüler weiter zu stärken. Damit kann die Bibliothek eine wichtige Rolle innerhalb des Konzepts Innenstadtcampus übernehmen.

Auch für **Erwachsene** ist die Bibliothek ein wichtiges Lernzentrum, dessen Möglichkeiten der zusätzlichen Vermittlung bedürfen. Dabei kooperiert die Stadtbibliothek auch mit den Trägern von Integrationskursen und bietet für dieses Klientel spezielle Einführungen an.



2.2.2

Spezielle Dienstleistungen für Schulen und Kindergärten

- Das Vorlesenetz Ludwigsburg – ein Erfolgsmodell



Das am 23. November 2007 gestartete „Vorlesenetz Ludwigsburg“ hat sich rasch zu einem der erfolgreichsten Projekte ehrenamtlichen Engagements in Ludwigsburg entwickelt. Ziel war, an Kindertagesstätten mit Ehrenamtlichen ein regelmäßiges Vorleseangebot für Kleingruppen zu schaffen. Wenige Monate nach dem Start waren 67 Vorlesepaten an 36 Kindertagesstätten und einigen Grundschulen aktiv. Die Zahl ist bis Ende 2009 auf 91 aktive Vorlesepaten und -patinnen angestiegen. Die Stadtbibliothek koordiniert das Ludwigsburger Vorlesenetz in enger Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen. Die Organisation, Werbung, Vorleserschulungen, Erfahrungsaustausch des Netzes liegen in Verantwortung der Stadtbibliothek. Die Finanzierung der Werbemittel und Schulungen hat erneut die Wohnungsbau Ludwigsburg übernommen.

Für die Vorlesepaten bietet die Stadtbibliothek regelmäßige professionelle Fortbildungen an.

Bild: Vorlesepatin in der Kindertagesstätte der Ev. Hochschule mit der „Leseinsel“

- **Einrichtung von Leseinseln (Minibibliotheken) in den Kindertagesstätten**

In 53 Ludwigsburger Kindertagesstätten werden zum Jahreswechsel 2008/2009 kleine Bibliotheken eingerichtet, die jeweils ca. 100 Titel umfassen und die in einem einheitlichen Designmöbel präsentiert werden. Damit konnte eine Grundlage für eine qualitativ und quantitativ angemessene und den Themen des Orientierungsplans angepasste Buchausstattung gelegt werden. Die Leseinseln enthalten auch Ratgeber, die sich an Eltern richten.

Auch die mittlerweile 91 Vorlesepaten können auf die Bestände der Leseinseln zurückgreifen.

- Die Stadtbibliothek führt modulare **didaktische Programme** zur Vermittlung von Informations- und Recherchekompetenz für die verschiedenen Schulstufen durch. Über die Inhalte traditioneller Klassenführungen hinaus orientieren sich die Programme an den Bildungsplänen, den aktuellen Unterrichtsschwerpunkten sowie am Recherchebedarf für Referate, Hausarbeiten und Projektunterricht. Ziel ist es, die Schulen bei der Vermittlung der Kompetenzen zum selbständigen Erarbeiten von Wissen zu unterstützen. 2009 werden **104 Schulungsprogramme für Schulklassen mit insgesamt 2900 Schülern** durchgeführt.

Über die regulären Öffnungszeiten hinaus werden regelmäßige **Sonderöffnungstermine** für Kindertagesstätten und Schulen angeboten.

- Bildungsangebote der Stadtbibliothek in der offenen **Ganztageschule** nach dem Jugendbegleitermodell.
- Für die Schwerpunktthemen können Kindergärten und Schulen in der Stadtbibliothek **Medienkoffer** entleihen, die ein speziell zusammengestelltes Sortiment an Büchern und anderen Medien enthalten. 2009 wurden 115 Medienkoffer entliehen.
- **Bücherkisten** für die Klasse zu anderen Themen werden auf Anforderung zusammengestellt. 2009 wurden 136 individuelle Medienkisten „gepackt“.
- **Handapparate** zu Unterrichtsthemen werden für die Schüler in den Räumen der Bibliothek als Präsenzbestand nach Wunsch der Lehrkräfte bereitgestellt.
- Für den **Schulbedarf** können Lehrkräfte die Stadtbibliothek kostenfrei benutzen.
- Zu aktuellen Themen werden **Empfehlungslisten** mit in der Stadtbibliothek verfügbaren Titeln veröffentlicht.
- **Lernhilfen** für alle Fächer, sowie umfangreiche Materialien zur Prüfungsvorbereitung für Haupt-, Realschulabschluss sowie Abitur.
- **Themenbereich „Wissen.de“ im Jugendbereich.**
Als leichter Zugang zu Büchern, die für Referate, Hausarbeiten und Projektprüfungen. Sie sprechen auch weniger lesegewohnte Jugendliche an, da sie viele Abbildungen enthalten und die Texte nicht zu umfangreich sind.
- Ein erheblicher Anteil der **Literaturveranstaltungen für Kinder** wird in Abstimmung mit den Schulen und für diese organisiert.
- **„Musikalische Geschichteninsel“** – Kooperationsveranstaltungen mit der Jugendmusikschule verbinden Text und Musik..



Schreibwerkstatt „Generationen-Mix“: Kinder und Seniorinnen schreiben im Duo ein eigenes Buch

2.2.3

Leseförderung und Medienpädagogik

Unter dem Begriff „Leseförderung“ sind Aktivitäten summiert, die die positive Beeinflussung von Grundeinstellungen, Motivation und sprachlicher Befähigung zum Umgang mit Texten und Büchern zum Ziel haben. So verstanden beginnt „Leseförderung“ bereits Jahre vor dem Schuleintritt mit Bilderbüchern, Vorlesen und Erzählen. Die Stadtbibliothek ist immer stärker „außer Haus“ aktiv, um noch mehr Kinder und Eltern zu erreichen.

180 Kinderveranstaltungen, zum Beispiel Autorenbegegnungen, Werkstatt-Angebote in den Schulferien, Figurentheater und etliche Veranstaltungsreihen, die überwiegend mit Ehrenamtlichen und eigenem Personal durchgeführt werden, erfreuen sich großen Zuspruchs bei Ludwigsburger Schulen, bei Eltern und Kindern.

„Aktion Lesestart“ für Schulanfänger



Gemeinsam mit dem Geschäftsführenden Rektorat der Ludwigsburger Förder-, Grund-, Haupt-, Werkreal- und Realschulen richtet sich die Werbeaktion „Lesestart“ an alle Schulanfänger und deren Eltern. Mehrsprachige Informationsmaterialien, die für das Vorlesen und den Umgang mit Büchern werben, sowie Gutscheine zum kostenfreien Testen der Stadtbibliothek für Eltern werden in allen Schulklassen verteilt. Beim Besuch der Stadtbibliothek erhalten alle Kinder ein Buchgeschenk. Eigens für diesen Anlass wurde im Auftrag der Stadtbibliothek Lesemotivations-Theaterstück mit dem Titel: „Ratz Fatz Opa Glatz“ entwickelt. Das Theaterstück endet mit einem Rundgang durch die Kinderbücherei. 635 Schulanfänger haben 2009 die

Aufführungen besucht und haben mit ihren Klassen danach eine Bibliothekseinführung erhalten. Finanziert wird das Projekt über Zuwendungen der Bürgerstiftung, der Kreissparkasse, der Wüstenrot-Stiftung sowie der Buchhandlung an der Stadtkirche.



Leseförderung mit Antolin

„Antolin“ ist ein webbasiertes Leseförderprogramm, ein Buchportal für Schüler von der ersten bis zur zehnten Klasse, das auch an Ludwigsburger Schulen eingesetzt wird. Der gesamte Buchbestands ist mit Antolin-Aufklebern mit den empfohlenen Klassenstufen gekennzeichnet und über den EDV-Katalog recherchierbar.

Beteiligung am nationalen Vorlesetag.

2009: Jugendliche der Gruppe „JuKis – Jugend für Kinder“ lesen in der Kinderbücherei Geschichten von Glück und Unglück.

Ferienprogramme

Veranstaltungen und medienpädagogische Workshops.

Internationale Geschichteninsel:

Am ersten Dienstag im Monat lesen internationale Vorlesepatinnen in ihrer jeweiligen Muttersprache (spanisch, türkisch, russisch und französisch) vor. Für Kinder von 4 bis 8 Jahren.

Storytime

Veranstaltungsreihe zum spielerischen Englischlernen mit Bilderbüchern, Geschichten und Wortspielen für Kinder von drei bis sechs Jahren.

Kibü-Kerle-Club

Ein seit mehreren Jahren bestehendes offenes Angebot zur Lesemotivation und Medienpädagogik für Jungs im Alter von 7 bis 10 Jahren unter fachlicher pädagogischer (männlicher) Leitung. Jeden Mittwoch bringt der Clubbetreuer spannende Geschichten, Spiele, Rätsel, Buchtipps und manch andere Überraschung mit. Die Teilnehmer erhalten einen Clubausweis und ein Clubheft.

Bilderbuchsamstag

Jede Samstag um 10.30 Uhr werden für die jüngsten Besucher in der Kinderbücherei Bilderbuchgeschichten vorgelesen oder Bilderbuchkinos gezeigt.

Märchen und Malen

In den Zweigstellen Schlösslesfeld und West finden jeweils einmal im Monat sehr gut besuchte Vorlesenachmittage mit anschließendem Mal-, bzw. Bastelangebot statt.



2.3.

Informationsvermittlung und digitale Dienstleistungen

2.3.1

Interkommunale Onlinebibliothek „Onlinebibliothek-LB“ hat Vorbildfunktion

Gemeinsam mit Asperg, Bietigheim-Bissingen, Ditzingen, Gerlingen, Kornwestheim konnte 2008 unter Ludwigsburger Federführung die interkommunale „Onlinebibliothek-LB“ realisiert werden. 2009 traten Korntal-Münchingen und Vaihingen/Enz bei. Die modellhaften Strukturen interkommunaler Zusammenarbeit in Ludwigsburg haben den Weg zu einem viel beachteten Verbundprojekt geebnet, das bundesweite Vorbildfunktion hat. In Heilbronn-Franken und im Landkreis Böblingen wurden mittlerweile ähnliche Konzepte realisiert. 15.719 Dateien stehen Ende 2009 zur Verfügung, überwiegend Sachinformationen. Beispielsweise können Schüler von zu Hause aus für die Schule benötigtes Material aus der Bibliothek herunterladen. Eine wachsende Zahl von Hörbüchern, einige Zeitungen und Zeitschriften sowie Romane können 24 Stunden am Tag heruntergeladen werden. Über die interkommunale „Onlinebibliothek-LB“ werden 21.340 Medien auf Zeit heruntergeladen. 10.251 davon von Nutzern der Ludwigsburger Stadtbibliothek.



www.onlinebibliothek-lb.de

2.3.2 Weitere Services

Der virtuelle Besuch wächst erneut zweistellig. Im Jahr 2009 nutzen **148.012 Besucher die Homepage www.stabi-ludwigsburg.de** als Ausgangspunkt für die zahlreichen Online-Serviceleistungen der Stadtbibliothek, 16 % mehr als 2009. Im Mittelpunkt steht hierbei der Online-Katalog, über den im Jahr 2009 654.600 Suchanfragen gestellt wurden.

Recherchen im Bibliothekskatalog, Kontoinsicht, Vormerkungen und Leihfristverlängerungen via Internet rund um die Uhr sind seit 1998 fester Bestandteil der elektronischen Dienste. Seither zählt die Stadtbibliothek Jahr für Jahr mehr Besucher, die via Internet Dienstleistungen nutzen. 148.012 ist war das 2009 der Fall, was bereits 45% der in den Bibliotheken und im Bücherbus gezählten realen Besucher entspricht.

Die im vergangenen Jahr neu hinzu gekommene „Onlinebibliothek-LB“ ergänzt das **Rechercheportal „Bibnetz“**, das die Recherche in diversen regionalen und überregionalen Bibliothekskatalogen, derzeit über 50 zum Teil kostenpflichtigen (Presse-)Datenbanken und weiteren Informationsquellen mittels einer einheitlichen Suchmaske bietet. Registrierte Kunden der Stadtbibliothek können einen Teil der lizenzpflichtigen Datenbanken auch von zuhause aus nutzen. Über einen Profildienst kann man sich über Neuerwerbungen der Bibliothek zum eigenen Interessenprofil informieren lassen.

Der **Informationsservice (ISRV)** der Stadtbibliothek bietet angemeldeten Benutzern die Möglichkeit, Benachrichtigungen für vorgemerkte bzw. überfällige Medien (1. Mahnung) auch in elektronischer Form per E-Mail zu erhalten.

Der **Internet-Servicebereich** der Stadtbibliothek umfasst auch die Möglichkeit **Ausweisverluste bzw. Adressänderungen** online anzuzeigen sowie Anschaffungsvorschläge zu machen. Benutzer haben die Möglichkeit, sich für einen **Newsletter** zu registrieren, der über die aktuellsten Veranstaltungen der Stadtbibliothek informiert.

2.4

Veranstaltungen, Lesungen, Vorträge

2.4.1

Die Stadtbibliothek als Teil der Ludwigsburger Kultur und Ort kultureller Bildung

Als öffentlicher Ort mit sehr hoher Besucherfrequenz ist die Bibliothek für die Funktion eines „kulturellen Marktplatzes“ der Stadt prädestiniert. Sie verbindet das Buch und die Vermittlung kulturellen Erbes mit modernen Medien und Inhalten und ist zugleich öffentlicher Kommunikationsraum. Die Vermittlung von Literatur ist eine der traditionellen Bibliotheksaufgaben.

2009 werden 180 Kinder-/Jugend-Veranstaltungen mit rund 3.874 Besuchern durchgeführt. Der Schwerpunkt liegt auf Literaturveranstaltungen für Kinder, die zugleich das Ziel haben, die Lesemotivation zu fördern. Im Erwachsenenbereich mit 58 Veranstaltungen und 4.559 Besuchern bestimmen neben literarischen Veranstaltungen vor allem Sachthemen die Inhalte.

Beispiel:

Tag der offenen Tür mit Literaturfest – ein Sonntag im Zeichen von Literatur

Die Kombination zwischen Tag der offenen Tür der Stadtbibliothek und Literaturfest in Kombination mit dem Tag der Bibliotheken hat mittlerweile schon eine kleine Tradition und erfreut sich höchster Beliebtheit. Das dritte Literaturfest wird von über 3000 Besuchern frequentiert. Das Programm ist mit 44 Veranstaltungen erneut sehr umfangreich und vielfältig. Buchhändler, Vereine, Verleger, Autoren aus Ludwigsburg und der Region Stuttgart, junge Drehbuchautoren aus der Filmakademie, örtliche Literaturzirkel und Schriftsteller beteiligen sich und gestalten eigene Programmpunkte. Im 30-Minuten-Takt finden auf der Hauptbühne in der Kantine und an mehreren anderen Orten, wie dem Ratskellerpavillon, dem Museum und der Bibliothek Lesungen und Literaturpräsentationen statt. Ein umfangreiches Kinderprogramm, der jährliche Bücherflohmarkt der Stadtbibliothek, ein gastronomisches Angebot und ein Markt, an dem sich die Ludwigsburger Literaturakteure an ihren Ständen präsentieren, ergänzen das Programm.



2.5 Kundenzufriedenheit

Kundenzufriedenheit zu erreichen, gehört zu den zentralen Zielen. Zu diesem Zweck setzt die Stadtbibliothek seit 2004 auf ein modernes Beschwerdemanagement. Beschwerden, Vorschläge und Titelwünsche der Kunden werden gezielt angeregt und über Formulare ausgewertet.

Neben Hinweisen auf Schwachpunkte, Wünschen und Vorschlägen sprechen die Besucher/innen **deutlich mehr Lob als Kritik aus.**

Einige typische Beispiele aus dem Jahr 2009:

„Ich finde es toll, dass man hier in der Stadtbibliothek gebührenfrei und in Ruhe lernen kann. Außerdem sind die Angestellten wirklich sehr freundlich. Vielen Dank an Euch.

Finde, das ist eine sehr gute Möglichkeit zum Lernen, vor allem, wenn man zu Hause die Möglichkeit nicht hat. Aber: es sollte mehr Plätze zum Lernen geben.

„Ein Buch ist ein Medium zum Anfassen und auch eine Bibliothek ist ein Ort des „Anfassens“ und nun muss ich überall Maschinen bedienen. Sehr schade.
K. Meerwarth

„Ich bin als Späteinsteiger dabei mich in die Geheimnisse des PCs einzuarbeiten. Dazu finde ich hier in der Stabi eine wunderbare Auswahl an Büchern, mit denen es richtig Spaß macht. Vielen Dank für diese herrliche Auswahl.

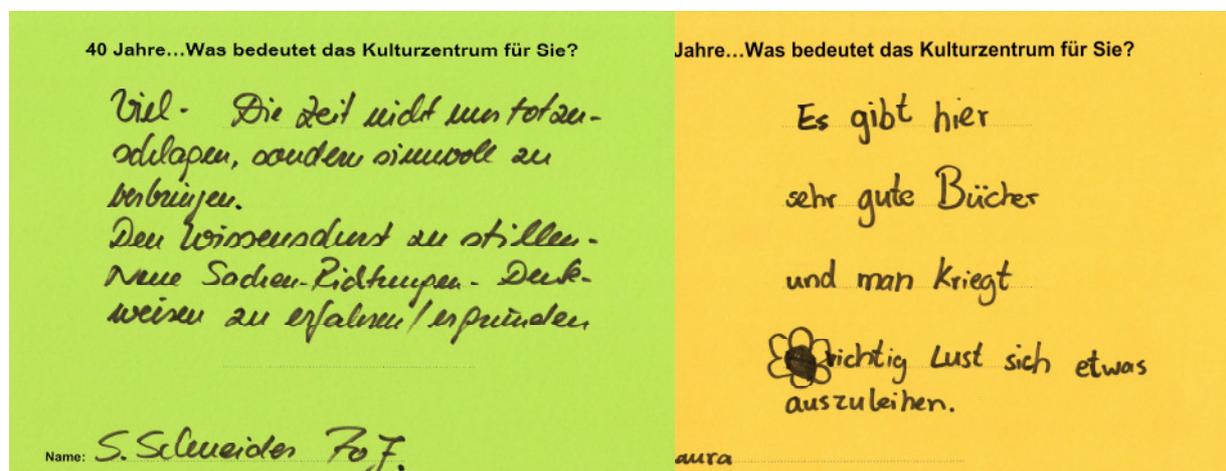
ich möchte mich bei der Stadtbücherei für Ihren Service und die vielen Möglichkeiten, die Sie den Bürgern bieten bedanken. Vielen Dank auch dafür, dass Sie u.a. die größte, aussagestärkste und objektivste türkische Zeitung "ZAMAN" den Bürgern jeden Tag zur Verfügung stellen.

„Tolle Auswahl! Ich habe schon viele Bibliotheken gesehen. Aber Ludwigsburg hat wirklich die größte Auswahl und die beste Übersicht.“

40 Jahre Kulturzentrum was bedeutet das Kulturzentrum für Sie??

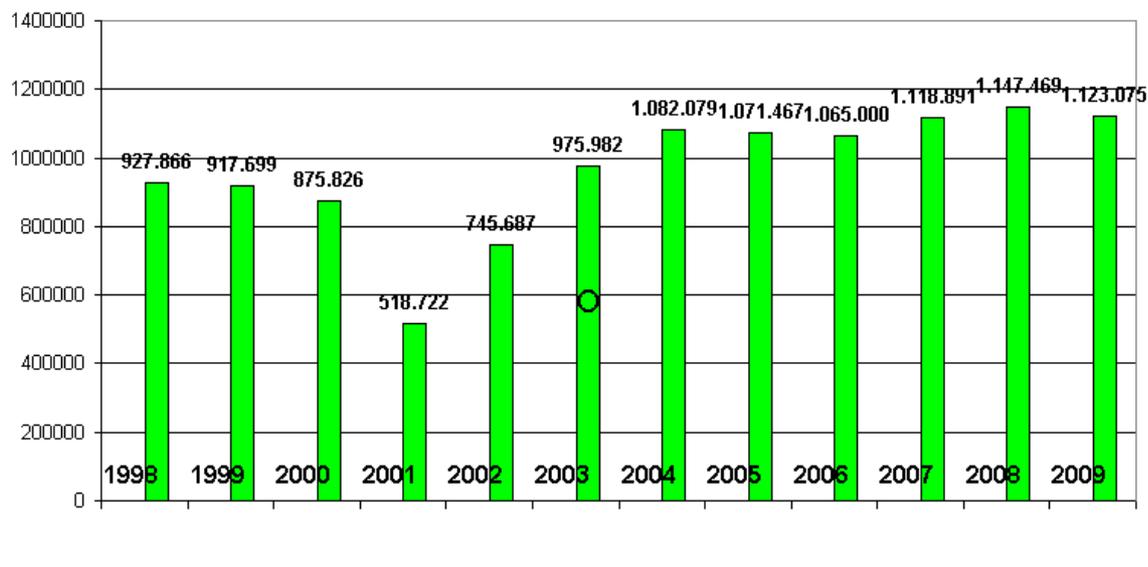
Aus Anlass des 40jährigen Bestehens des Kulturzentrums wurde eine Aktion initiiert, bei der Bürger sich frei zu der Frage der Bedeutung des Kulturzentrums für sie ganz persönlich äußern konnten. Die farbigen Antwortkarten sind über einige Monate überall im Kulturzentrum ausgestellt.

Zwei von über 200 Rückmeldungen



	2010	2009	2008	2007	2006	2005
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
Einwohnerzahl	87500	87343	87.349	87400	87349	87325
Basisdaten						
Besucher	320.000	329.782	334.272	434.392	417.285	425.839
Stammpersonal in Vollzeitkräften	25	25,75	25,75	25,75	25,99	25,99
Arbeitsgelegenheiten u.ä.(Vollzeit-Äquivalente)	2	2	3,5	2,5	2	1,32
1. Auftragserfüllung						
1.1 Bereitstellung und Vermittlung v.Medien u.Information						
Bestand Exemplare (ohne Zeitschriften)	210.000	213.330	207.290	200.470	197.800	197.292
Historischer Bestand/Magazinbestand	20.000	19.858	20.000	20.000	20.000	20.000
Zugang Bücher und andere Medien	12.000	20.546	19.529	18.917	18.000	18.803
Abgang Bücher und andere Medien	15.000	14.506	12.709	16.247	17.492	22.865
Bestandserneuerung in %	5,7%	9,6%	9,4%	9,4%	9,1%	9,5%
% vom Bestand nicht älter als 5 Jahre	42,4%	44,9%	47,0%	45,4%	45,6%	45,4%
Entleihungen	1.050.000	1.123.075	1.147.469	1.118.891	1.061.323	1.072.041
Entleihungen Onlinebibliothek						
Entleihungen je Einwohner	12,0	12,9	13,1	12,8	12,2	12,3
Neuanmeldungen	3.200	3.412	3.292	3.070	3.220	3.444
Bibliothekarische Auskünfte	30.000	30.429	30.224	28.115	23.491	29.239
1.2 Veranstaltungen						
Führungen und Programme für Medienkompetenz	160	176	144	138	108	87
Zahl der öffentlichen Veranstaltungen	140	238	270	255	191	132
Teilnehmer insgesamt	8.000	11.863	12.520	11.821	10.513	5.695
2. Kundenorientierung						
Öffnungsstunden absolut	4.200	4.222	4.309	4.195	4.152	4.386
Besucher pro Öffnungsstunde	76	78	78	104	101	97
Aktive Entleiher (eigener Ausweis)		15.633	16.011	16.008	16.568	16.874
3. Wirtschaftlichkeit (ohne Kalkulator. Kosten)						
Zuschussbedarf pro Einwohner	16,99	19,81	18,94	19,09	17,95	17,33
Zuschussbedarf pro Besucher Euro	4,65	5,25	4,95	3,84	3,76	3,55
4. Mitarbeiterorientierung						
Entleihungen je Personalstelle	42.000	43.615	44.562	43.452	40.836	41.248
Anteil Fortbildung an Gesamtarbeitszeit	1,0%	1,9%	1,2%	1,4%	1,4%	1,5%

Entwicklung der Medienentleihungen im Gesamtsystem 1997 bis 2009
Entleihungszahlen ab 2005 ohne Poppenweiler, ab 2006 ohne Neckarweihingen



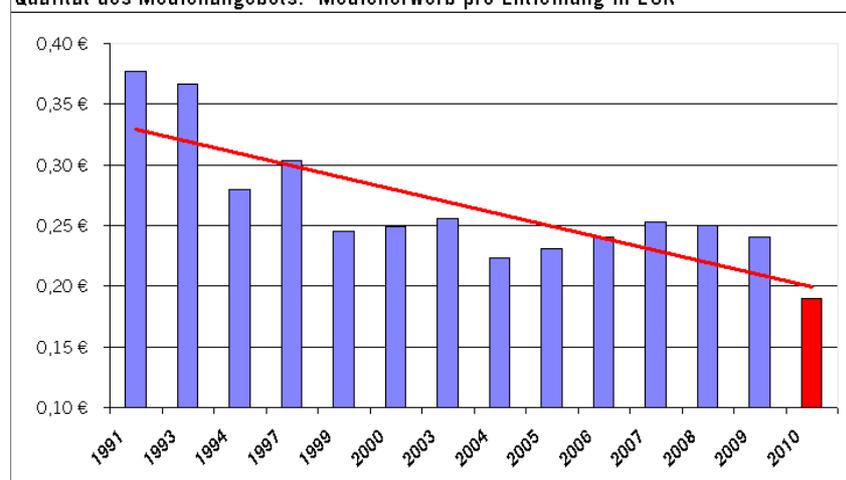
Finanzkennzahlen

Bezug zum Haushaltsplan: Unterabschnitt 1.3520

	2010	2009	2008	2007	2006	2005
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
		EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Einnahmen Verwaltungshaushalt						
Benutzungsgebühren	140.000	135.602	140.102	130.900	133.400	129.971
Versäumnisgebühren	85.000	89.468	79.745	75.530	74.493	75.492
Sonstige (Kopiergerät, Internet Zuweisungen, Sponsoren, Ersätze)	37.700	82.589	62.817	27.498	91.104	45.987
Gesamteinnahmen VwH	262.700	307.659	282.664	233.927	298.997	251.451
Ausgaben Verwaltungshaushalt						
Personalausgaben	1.382.300	1.440.783	1.344.736	1.327.775	1.297.569	1.253.968
Sachausgaben	195.050	219.923	248.005	177.008	194.335	185.901
Neuanschaffung Medien	156.300	222.376	229.551	239.922	216.192	204.702
Zeitschriften/ Zeitungen	29.000	32.221	32.520	28.065	27.160	28.659
Unterhaltung Medien/Geräte	38.200	31.052	28.105	33.990	27.143	35.184
Zuschüsse an Bücherei-Vereine	12.550	10.309	10.497	11.006	10.810	5.178
Summe VwHH ohne kalk. Kosten	1.813.400	1.956.664	1.893.414	1.817.767	1.773.208	1.713.591
Summe Sachausgaben VwHH	431.100	515.881	548.678	489.992	475.639	459.623
Innere Verrechnungen, Kalk. Kosten	1.061.600	1.104.044	1.076.398	1.108.752	890.429	795.712
Summe VwHH mit Inneren Verrechnungen	2.875.000	3.060.709	2.969.813	2.926.519	2.663.638	2.509.303
Zuschussbedarf ohne kalk.Kosten	1.550.700	1.649.006	1.610.750	1.583.840	1.474.212	1.462.141
Zuschussbedarf mit kalk. Kosten	2.612.300	2.753.050	2.687.149	2.692.591	2.364.641	2.257.853
Kostendeckungsgrad in % (ohne Berücks. kalkulator. Aufwandes)	14,49	15,72	14,93	12,87	16,86	14,67
Ausgaben Vermögenshaushalt	9.000	63.919	90.050	139.943	44.754	113.625
Medienetat pro Entleiher	0,19	0,24	0,25	0,25	0,23	0,23

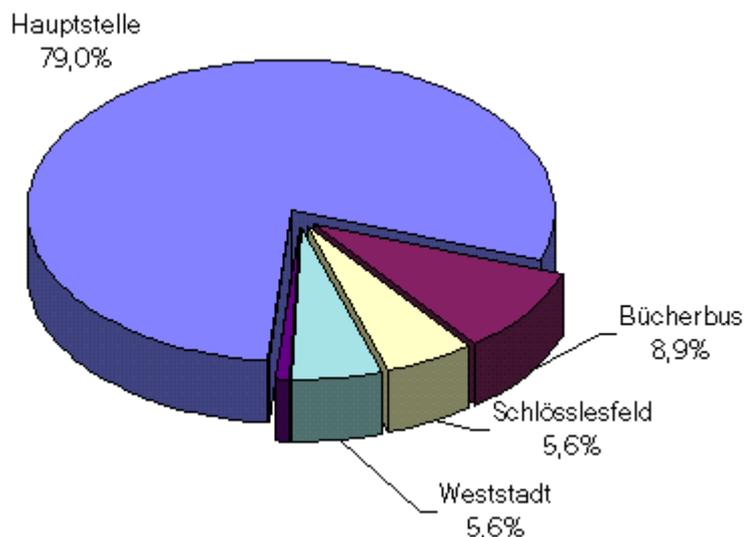
Stagnation: Verhältnis Medienetat zu Entleihungen in EUR je Entleiher

Qualität des Medienangebots: Medienerwerb pro Entleiher in EUR



Zusatzinformationen 1

Medienentleihen nach Bibliotheksstellen 2009



Entwicklung der Medienentleihen nach Bibliotheksstellen

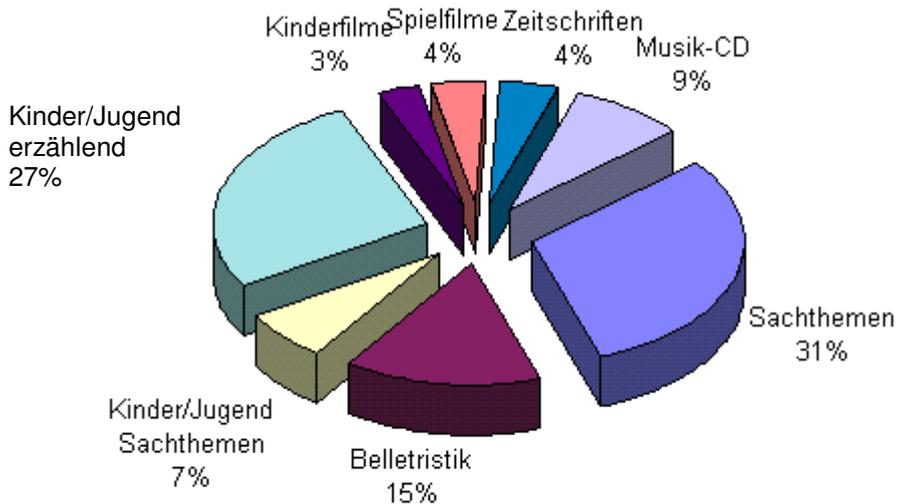
	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Kulturzentrum	887.347	922.667	932.331	878.874	875.654	863.991
Bücherbus	100.437	99.385	97.673	97.609	103.198	106.008
Schloßlesfeld	62.646	61.714	44.168	39.816	34.336	37.042
Weststadt	62.394	63.703	44.719	45.024	49.513	53.159
Onlinebibliothek	10.251					
Gesamtsumme	1.123.075	1.147.469	1.118.891	1.061.323	1.062.701	1.060.200

Sonstige Dienstleistungen 2009

	Anzahl 08	Anzahl 09	Besucher 09
Veranstaltungen Erwachsene	39	26	3.940
Veranstaltungen Kinder	211	180	3.874
Schulungsprogramme für Schulklassen	97	104	2.904
Bibliothekseinführungen Erwachsene	39	37	641
Führungen Fachbesucher	3	3	22
Benutzerschulungen: Internet, Online-Katalog oder CD-ROM	26	32	619
<i>SUMME Führungen und Medienkompetenzvermittlung</i>	<i>165</i>	<i>176</i>	<i>4.186</i>
Zugriffe aus dem Internet auf die Seiten der Bibliothek	127.413	148.812	
Entleihen Onlinebibliothek-LB durch Ludwigsburger Nutzer	4.955	10.251	
Themenkistenausleihe an Kindergärten/Schulen	125	115	
Besuche in Kindergärten/Schulen	9	15	
Handapparate/Medienzusstellungen für den Schulunterricht	125	136	
Sonderöffnungstermine für Schulklassen oder Kindergärten	133	449	
Leihverkehr gebend (Entleihen an ander Bibliotheken)	1.349	1.349	
Leihverkehr nehmend (Bestellungen bei anderen Bibliotheken)	300	348	

Zusatzinformationen 2

Ausleihanteile der Medien bzw. Themen 2009



Benutzerstruktur nach Altersgruppen

Auswertung nach Zahl der Ausweise, auf die 2003 und 2009 entliehen wurde

